

Lehrer - Welches Menschenbild?!

Beitrag von „Miss Jones“ vom 2. April 2018 12:48

Hm. Also die fünf "großen Strömungen" als Eckpunkte?

(btw, das mit dem Pragmatismus ist nicht mal unrealistisch...)

Ich glaube kaum, eine Lehrkraft kann sich da in einem Prinzip alleine wiederfinden.

- Freud? Tiefenpsychologie? Sicher, interessant, und auch irgendwo fundiert, aber mMn nicht vor der Kulisse "Schule", dafür fehlt vor allem die Zeit, und wir sind keine Psychologen.
- Behaviourismus? geh mir WEG! Diese Gesellschaft versucht doch schon viel zu viel zu konditionieren, ich will doch denkende Menschen erziehen, keine Roboter. Danke, habe fertig.
- Humanismus. Ja, macht Sinn. Vor allem, weil doch jeder irgendwie so tickt, ob er es nun zugeben will oder nicht, nur vielleicht die Schwerpunkte etwas individuell setzt.
- Kognitivismus. Funktioniert, denn das Erkennen und Verstehen ist mMn eins der Grundprinzipien des Lernens. Von daher sollte mMn jede Lehrkraft damit zumindest etwas anfangen können,
- Biopsychologie - das läuft im Endeffekt auf "mens sana in corpore sano" hinaus, und das kann ich - gerade auch aus der Sportpädagogik - bestätigen.

Ergo... im Endeffekt... doch Pragmatismus, und - wenn möglich - "Leben". Wer da zu verkopft rangeht, wird selbst am Gymnasium nicht bei den SuS "ankommen".

Wolltest du solche Statements?